

Über behördliche Anordnung dürfen die Sitze nicht mit Kleidungsstücken belegt werden. Überkleider sind in der Garderobe abzugeben.

Über behördliche Anordnung sind die Damen verfallen, die Sitze abzunehmen.

# Wiener Konzertverein

Großer Konzerthaus-Saal  
Sonntag, den 29. Oktober 1933, halb 5 Uhr nachmittags

## Volkstümliches Sinfonie-Konzert

(Wiener Symphoniker)

Dirigent: **Guido Binkau**

### Vortragsfolge:

- Mendelssohn** . . . . . Oubertüre zu „Ein Sommernachtstraum“
- Mozart** . . . . . Konzert für zwei Klaviere Es-dur (K.-V. Nr. 365)  
Allegro — Andante — Rondo. Allegro  
Originalskizzen von Mozart

Soli: **Walter Bricht, Robert W. Spitz**

— Pause —

**Guido Binkau** . . . . . II. Sinfonie (Uraufführung)

geb. am 11. November 1900 in Böslau (N.-B.) erhielt seine künstlerische Ausbildung an der Wiener Staatsakademie, war dann sechs Jahre als Kapellmeister an deutschen Theatern tätig und lebt seit zwei Jahren als Komponist und Dirigent in Wien. Bisher wurden an Orchesterwerken aufgeführt seine Erste Symphonie (Wien, 1928) und die Rhapsodie (Wiesbaden, 1931, Wien, März und Radio Wien, Juni 1933). Das vorliegende Werk ist in den Jahren 1926-29 in Deutschland begonnen und vollendet worden. Die erste Anregung dazu ist von folgenden Versen des Phantastenpsalms „Die andre Welt“ von Paul Scheerbart ausgegangen:

Laß die Erde! Laß die Erde!  
Laß sie ruhen, bis sie fault!  
Über schwarzen Wiesentristen  
Schweben große Purpurengel;  
Ihre Purpurlieder brennen  
In dem grünen Himmel  
Meiner Welt.

Der Choral, der den Variationen des ersten Satzes (Präludium) zugrundeliegt, ist nach diesen Worten gesetzt und zieht sich nebst einem zweiten Hauptthema durch das ganze Werk. Von seinem Geiste ist auch das Adagio erfüllt, während der dritte Satz (Rondo) als „weltliches“ Gegenstück gelten kann. Den Schluß bildet ein „Finale con Passacaglia“, das in seiner kontrapunktischen Durchführung in jenes Reich des Geistigen zurückführt, das dem Dichter in seinem „Phantastenpsalm“ vorgezeichnet haben mag. Die musikalische Gestaltung hat mit Programmufit nichts gemeinsam

I. Präludium — II. Adagio — III. Rondo —  
IV. Finale con Passacaglia

Klaviere: **Bösendorfer**

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20

### Nächstes Volkstümliches Sinfonie-Konzert

Sonntag, den 5. November 1933, halb 5 Uhr nachmittags, im Großen Konzerthaus-Saal  
Dirigent: Professor **Anton Konrath**

**Richard Wagner**

Mitwirkende: **Dagmar Schmedes, Yella Braun-Fernwald, Kammerfänger Gunnar Graarud**

Preis des Programmes 40 Groschen (inkl. Steuer)

Wagner Druck 3760